Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 3 (1913)

Heft: 42

Rubrik: Allgemeine Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wird er zeigen, daß er der Gerr im Hause ist. Aber Frau wichendes Bild, wuchtige Quadern mit breiten, ovalen Hulda versteht keinen Spaß. Sie hat eine lockere Hand, und die beabsichtigte Attacke auf ihre Alleinherrschaft wird im wahrsten Sinne des Wortes "abgeschlagen". Doch Einigkeit macht ftark. Im Bunde mit dem treuen Faktotum gelingt es Benno ichließlich doch, die bessere Hälfte flein zu bekommen. Und wer zulett lacht, das find die beiden Verbündeten, die zum Schluß behaglich rauchend in den Seffeln liegen, mahrend die gezähmte Widerfpen= stige in liebevoller Demut ihnen den Raffee serviert.

000

Der geheimnisvolle Schatten Gifo-Film.

Da ist er nun glücklich in dem schrecklichen Sündenbabel, der gute Leberecht Lämmle. Vorsichtig hat er in dem fleinen Hotel, in dem er abgestiegen ist, gefragt, ob man hier auch sicher sei, es gebe ja in Verlin so viele Ver= brecher. Man hat ihn beruhigt. Aber den Piccolo, den Schlingel, fticht der Hafer; er beschließt, dem Ueberängst= lichen einen Streich zu spielen. Ein Extrablatt fündet von einem Mord an einem Provinzialen in einem fleinen Hotel. Hinter der Fenstergardine hatte sich der Mörder versteckt. Das wird er Herrn Lämmle auf den Nachttisch legen, um ihn zu ängstigen. Und der ruchlose Plan ge= lingt. Mit Entsetzen lieft Lämmle. Er findet zwar beim Ableuchten des Zimmers nichts Verdächtiges. Aber im Traume quälen ihn die fürchterlichsten Bilder. Mehr tot als lebendig wacht er auf. Und da . . . hinter der Gar= dine . . . steht dort nicht der Kerl? . . . Deutlich zeichnet der Schatten seiner drohenden Gestalt sich ab. Lämmle alarmiert das ganze Hotel. Ungeheure Aufregung. Alles rennet - rettet - flüchtet. Bis endlich der Piccolo die unheimliche Spannung löft; der Kleiderständer, an dem Berrn Lämmle's Sachen hängen, warf den geheimnisvollen Schatten. Er war der vermeintliche Mörder, und herr Lämmle fann nun beruhigt weiterschlafen.



Allgemeine Rundschau.

000

Schweiz.

Rene Rinos. Die Kinohausse, die namentlich seit dem Aufkommen der Antorenfilms stark eingesetzt hat, wird sich nun auch in Zürich in Gestalt verschiedener Neugründungen bemerkbar machen. Eine ganze Reihe von Projeften stehen vor der Ausführung; schon in nächster Zeit werden drei neue Filmtheater dem Betrieb übergeben werden. Ende dieses Monats wird das zweite Speck'sche Kinema im Haus "Du Pont" eröffnet, ein recht komfor= tables Theater, das das Novum aufweist, daß schon das Aeußere des Neubaues den Kinocharafter betont. Wäh= rend drei Seiten eine leichte, gefällige Gliederung aufweisen, gewährt die dem Theater zugehörige Fassade ein ab-1

Fensteröffnungen. Um 15. November wird an der Lang= straße eine weitere Lichtbildbühne mit 400 Plätzen einge= weiht, ungefähr in der gleichen Zeit ein drittes Kino der Eleftrischen Lichtbühne A.=G., die "Union=Lichtspiele", mit rund 500 Pläten. Letteres Kino foll an der nächstjährigen Landesausstellung im Modell vorgeführt werden.

Bern. Großer Rat. Es fam die Kinematographen= frage zur Sprache. Reg.=Rat Tschumi führte aus: Das Kinematographengesetz ist bis auf wenige Punkte ausge= arbeitet. Nur das Bieler Reglement war dem Regie= rungsrate unterbreitet worden. Nachdem es der Gemein= de Biel mit einigen Bemerkungen zugestellt worden war, fann es nun demnächst revidiert vom Regierungsrat durch= beraten werden. Doch ist im Prinzip eine gesetzliche Rege= lung der Frage den Gemeindereglementen vorzuziehen.

Dentichland.

– Das Berliner Filmarciv. In diesem Monat wird in Berlin das Filmarchiv für Lehr= und Unterrichts= zwecke in der Taubenstraße in den Räumen der Urania eröffnet. Dank der Freigebigkeit einer großen Anzahl der bedeutendsten in= und ausländischen finematographi= schen Fabriken umfaßt das Berliner Filmarchiv schon jetzt eine bedeutende Sammlung von wissenschaftlich wert= vollen Films. Das Archiv soll zwei Zwecken dienen: an den Vormittagsstunden werden bei vorheriger Unmel= dung gegen ganz geringes Entgelt jedem Oberlehrer mit einer beliebigen Anzahl Schiiler zuvor bezeichnete Films in einem besonderen Vortragssaal vorgeführt werden. In den Nachmittagsstunden werden für Schüler leicht verständliche, wissenschaftliche Vorträge, die sich den Unter= richtspensen anschließen, von Oberlehrern veranstaltet werden, wobei das bewegte, wie auch das stehende Licht in vorsichtiger Beise zur Illustrierung des Vortrages herangezogen werden foll. Eine große Anzahl namhafter Perfönlichkeiten aus der Welt der Wiffenschaft, der Industrie und des Handels ist dem Gründungsausschuß des Berliner Filmarchivs beigetreten und hat ihm bedeutende Zuwendungen zugesagt. Die Leitung des Archivs liegt in den händen des Direktors Goerke von der Urania, ferner eines tüchtigen technischen Kachmannes, zweier Oberlehrer und zweier Volksichullehrer.

— **Biesbaden.** In Gegenwart eines Regierungs= vertreters fand am 6. dies im Polizeipräsidium eine Kon= ferenz statt behufs besserer Regelung der Filmzensur. Es wurde beschlossen, die bisher durch die Polizei ausgeübte Zenfur vom 15. dieses Monats ab durch die Zenfur des feit dem 1. Juli hier tätigen Gewerbefommiffars zu er= feten, dem als Beiräte Schriftsteller Repohl und Bild= hauer Koeper beigegeben werden. Weiter wurde beichlof= sen, bei der Regierung dahin vorstellig zu werden, daß fie nach dem Kölner Beispiel einen besonderen Paragra= phen für die Plakatzensur erläßt.

